

**Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der Grenzwerte für Hochfrequenzbelastung (HF) des D-Netz, E-Netz, UMTS, DECT Schnurlostelefon und W-Lan. Richtwerte, Vorsorgewerte, gemessenen Strahlenbelastung und in wissenschaftlichen Studien nachgewiesene biologische Effekte bis 20**

$\mu\text{W}/\text{m}^2$	$\text{nW}/\text{cm}^2$	$\text{mV}/\text{m}$			
10.000.000	1.000.000	61.400	Grenzwert in Deutschland (2000 Mhz, z.B. UMTS)		
9.000.000	900.000	58.250	Grenzwert in Deutschland (1800 MHz, z.B. E-Netz und D-Netz)		
4.500.000	450.000	41.189	Grenzwert in Deutschland (900 Mhz, z.B. D-Netze, Digitaler Bahnfunk)		
850.000	85.000	17.900	z.B. Belastung am Kopf durch Handytelefonate		
240.000	24.000	9.512	Öffnung der Blut Hirn-Schranke und Neuronenschäden bei Ratten (Salford 2003)		
160.000	16.000	7.767	z.B. Belastung durch DECT Schnurlostelefon in 50 cm Entf. (Öko-Test 3/1996)		
			z.B. Belastung durch Notebook mit W-Lan-Steckkarte in 10-20 cm Abstand		
132.941	13.294	7.079	z.B. Belastung im Bus durch ein Handytelefonat in 60 cm Entf. (EM-Institut 2003)		
100.000	10.000	6.140	Grenzwert in der Schweiz (6000 mV/m; 1800 Mhz, E-Netz u. D-Netz)		
			Grenzwert in China und Russland (Summe Hochfrequenz)		
			Zunahme der Mikrokerne (anomale DNA Form) (Garaj-Vrhovac 1999)		
			Veränderungen im Hippocampus des Gehirns (Belokrinitsky 1982)		
71.394	7.139	5.188	z.B. Belastung im Bus durch Handytelefonat in 1,3 m Entf. (EM-Institut 2003)		
50.000	5.000	4.342	z.B. Belastung durch Handytelefonat in 3 m Entfernung		
			Beeinträchtigte Nervensystemaktivität (Dumansky 1974)		
45.000	4.500	4.119	Grenzwert in der Schweiz (4.000 mV/m; 900 Mhz, z.B. D-Netz)		
40.000	4.000	3.883	Visuelle Reaktionszeit bei Kindern verlangsamt / in Tests geringere Gedächtnisfunktion (Chiang 1989)		
20.000	2.000	2.746	Grenzwert in der ehemaligen Sowjetunion		
13.294	1.329	2.239	z.B. Belastung im Bus durch ein Handytelefonat in 3,3 m Entf. (EM-Institut 2003)		
13.000	1.300	2.214	Doppelte Zunahme von Leukämie bei Erwachsenen (Dolk 1997)		
4.000	400	1.228	z.B Belastung am Kopf d. Notebook mit W-Lan-Steckkarte in 35 cm Abstand		
2.500	250	971	z.B Belastung durch w-Lan an einem Arbeitsplatz neben einem Accesspoint		
2.000	200	868	Zweifache Zunahme von Leukämie bei Kindern (Hocking 1996)		
1.600	160	777	z.B Belastung durch DECT Schnurlostelefone in 5 m Entfernung		
			Unfruchtbarkeit bei Mäusen nach 5. Generation (Magras u. Xenos 1997)		
			Motorik-, Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörung bei Schulkindern (Kolodynski 1996)		
1.000	100	614	Salzburger Vorsorgewert 1998 (Summe GSM im Freien)		
			Im EEG nachweisbare Hirnstromänderungen (v. Klitzing 1994 u.a.)		
			Störung des Immunsystems (Bruvere 1998 u.a.)		

800	80	550	Gestörter Calcium-Ionen-Austausch (Schwarz 1990)		
ab 420	42	ab 398	6-facher Anstieg von Chromosomenbrüchen in den peripheren Erythrozyten bei Kühen Balode 1996)		
200	20	275	Signifikanter Anstieg bei Krebs im Kindesalter (Selvin 1992)		
10	1	61,4	Salzburger Vorsorgewert 2002 (Summen GSM im Freien)		
4	0,4	38,83	Signifikante Verschlechterung der Schlafqualität (Altpeter 1995 und Abelin 1998)		
1	0,1	19,42	Salzburger Vorsorgewert 2002 (Summen GSM im Freien)		
0,1	0,01	6,14	Salzburger Vorsorgewert 2002 (DECT-Schnurlostelefon)		
~ 0,001		0,61	Optimale Funktion eines D- oder E-Netzes-Handys gewährleistet		

